

Endlich Altenburg. Ein Aktenband des thüringischen Staatsarchives in Altenburg bezeugt Bachs Beziehungen zu dieser Stadt.¹⁾ Am 7. September 1739 berichtet die Kammer an den Herzog über die für den 22. Oktober in Aussicht genommene Abnahme der von G. H. Trost neuerbauten Schloßorgel zu Altenburg u. a. Folgendes: . . . „Nun haben zwar seither verschiedene Musici und in Sonderheit der bekannte Kapellmeister Bach zu Leipzig, auf dieser Orgel sich hören lassen und beyläufig von der Konstruktion des Werks judicieret, daß es gut und dauerhaft sey und daß der Orgelmacher in Ausarbeitung ieder Stimme Eigenschaft und gehörige Lieblichkeit wohl reußirt habe . . .“ Datum Altenburg, den 7. September 1739. Deren Renth-Cammer alhier verordnete Rätthe und Rathsbesores. Hans Gustav von Kirchbach. — In einem weiteren Berichte vom 26. Oktober 1739 über die vom Capell-Meister Stölzeln und Hoforganist Golden besorgte amtliche Abnahme des Orgelwerks wird abermals vermerkt: . . . „inmaßen nicht nur die obgedachten beyden Abgeordneten daselbe nach solcher Beschaffenheit und denen darin befindlichen besonderen und wohlgeratenen Stimmen zu rüh(men) gewußt, sondern es haben auch verschiedene andere Kenner, die solches Orgelwerk vor der Übergabe aus Curiositè besahen und bespielet, als in sonderheit der Capell-Meister Bach zu Leipzig und Capellmeister Scheibe demselben einen besonderen Ruhm beygelegt.“

Wir erfahren also: 1. Vom Aufenthalt und Spiele Bachs in Altenburg, offenbar in Begleitung des Orgelbauers J. Scheibe; denn dessen Sohn, der spätere Hofkapellmeister J. Adolph Scheibe, weilte seit 1736 beständig in Hamburg. 2. Daß Bach nicht nur über Berufung, sondern aus Interesse an neuen Orgelbauten nach Altenburg kam, wobei allerdings auch seine Beziehungen zum Konneburger Cantor Koch in Frage kämen. 3. Daß Bach neben den Orgelmachern Trebs (Weimar), Silbermann (Freiberg), Hildebrand (Leipzig), Scheibe (Leipzig), Contius (Halle), Finke (Saalfeld) u. a. auch diesen Trost kannte, der seinerseits mit Silbermann bekannt war und jenem an Sauberkeit und Güte der Arbeit nahe kam. Silbermann wurde übrigens mehr als einmal als Sachverständiger ins Altenburger Land gerufen.

Wann weilte Bach in Altenburg? Nach den Orgelakten kann

¹⁾ Rz. XXVI 148 a 1733—40 Acta d. Rep. D. Org. i. d. Hofkirche in Altenburg betr.